

Verein MgM - Jahresbericht 2013

Liebe Lesende

Der Auftrag des Vereins fokussierte auch im Jahre 2013 auf die rechtliche Sicherung der Trägerschaft. Die Fachstelle wächst und entwickelt sich weiter. Zum einen ist der Leistungsvertrag mit dem Kanton Thurgau ausgeweitet worden. Die Beratungszahlen und die Kapazitäten machten diesen Schritt notwendig. Zum anderen wurde in St. Gallen ein neuer, grösserer Raum bezogen. Eine angemessene Infrastruktur ist unabdingbar für eine qualitativ gute Arbeit. Dies konnte nun auch in St. Gallen sichergestellt werden.

Auf der Personalebene konnte eine Konsolidierung erreicht werden. Zwar bestehen an allen vier Standorten in St. Gallen, Rapperswil, Weinfelden und Winterthur nach wie vor manchmal Engpässe und es wären grössere Kapazitäten sinnvoll. Die bestehende Personalstruktur hat sich aber bewährt und bildet eine tragende Basis. Die neuen Mitarbeitenden haben Fuss gefasst und sind zu tragenden Säulen geworden. Hilfreich war darin auch die neue Organisationsform im Team, welche effizient und nachhaltig die Qualität der Beratungs- und Therapiearbeit sicherstellt.

Wie Sie im Bericht der Fachstelle nachlesen können, sind die Beratungszahlen und die Stundenleistungen weiter gestiegen. Von Organisationsseite wird die Frage zu stellen sein, wie die konstante Anfrage bewältigt werden kann und wie eine leistbare Weiterentwicklung der Organisation sichergestellt werden kann. Die grosse Erfahrung der treuen Mitarbeitenden wird da zum Tragen kommen. Ich danke an dieser Stelle allen Beteiligten für das grosse Engagement.

Im vergangenen Jahr erreichten uns folgende finanzielle Beiträge von Dritten:

kath. Pfarramt Niederuzwil Fr 525.-, kath. Kirchgemeinde Gossau Fr 500.-, evang. ref. Kirchgemeinde Oberuzwil-Jonschwil Fr 235.20.-, kath. Pfarramt Henau Fr 190.-, evang. ref. Kirchgemeinde Waldstatt Fr 82.70, und dazu SpenderInnen mit tieferen Beträgen. Ihnen allen sei an dieser Stelle dafür herzlich gedankt!

Die Mitgliederversammlung hat den Jahresbeitrag auf Fr 60.- belassen. Bitte bezahlen Sie den Jahresbeitrag 2014 mit dem beigelegten EZS ein.

Ich danke Ihnen bestens für Ihre Aufmerksamkeit, Treue und Unterstützung.

Für den Verein
Urban Brühwiler, Präsident



Fachstelle KONFLIKT.GEWALT. - Jahresbericht 2013

Die Arbeit der Fachstelle war im vergangenen Jahr geprägt durch die Konsolidierung unserer Arbeit für den Kanton Thurgau, der Entwicklung unseres ersten Weiterbildungsangebotes, dem Umzug der Stelle in St.Gallen, dem Umgang mit unserer noch im Vorjahr aufgebauten Vergrößerung des Teams und des Aufbaus der neuen Standorte sowie durch einen weiteren Anstieg der Beratungsmenge.

Aufgrund einer Leistungsvereinbarung mit dem Kanton Thurgau beraten und therapieren wir seit dem 1. Januar 2012 Thurgauer/innen in den Bereichen Konflikt und Gewalt im häuslichen Bereich. Wir stiessen nun im zweiten Jahr an die Kapazitätsgrenze der anfänglich gemachten Annahmen. Gegen Ende Jahr wurde eine erweiterte Leistungsvereinbarung vorbereitet welche auf den 1. Januar 2014 in Kraft tritt.

Beratungsstatistik

	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013
Neue Klient/innen	29	19	33	22	30	86	120
Beratungen	289	297	339	306	335	517	613

Neue Klient/innen nach Regionen

St.Gallen	19	12	25	15	16	25	31
Thurgau	1	0	0	2	0	52	65
Ausserrhoden	0	3	5	4	7	0	3
Innerrhoden	6	1	0	0	0	1	1
Schwyz	0	0	0	0	0	1	0
Glarus	0	0	0	0	0	0	0
Zürich	0	0	0	0	0	7	18
Andere	3	3	3	1	7	0	2
Total	29	19	33	22	30	86	120

Die telefonische Erreichbarkeit war über das ganze Jahr von Montag bis Freitag gewährleistet. Die Klient/innen schätzen die rasche und niederschwellige Erreichbarkeit per Telefon, die allermeisten der Anrufenden kamen anschliessend zu persönlichen Beratungen. Viele Klient/innen aus dem Kanton Thurgau nehmen keine längere Beratung in Anspruch, was mit den Überweisungen zu erklären ist. Sie möchten meist eine Unterstützung in der Krise, darüber hinaus fehlt einigen das Geld, wenn sie nach dem vom Kanton Thurgau bezahlten Sitzungen die Beratung selbstfinanziert weiter führen möchten. Ansonsten ist die Anzahl der Beratungen pro Klient/in weiterhin hoch, was einer nachhaltigen Wirkung zugute kommt.

Referate und Bildung

Unser Know-How wurde im letzten Jahr wieder von verschiedenen Personen und Institutionen gefragt. Dies in Form von Fachberatung, Workshops, Coachings oder Referaten. Diese Tätigkeit eröffnet neben der Einzelarbeit weitere Wirkungsfelder. Sie dient ebenfalls dem Ziel unserer Arbeit: der Förderung gewaltfreien Verhaltens. Zum ersten Mal boten wir ein eigenes Seminar an. In Zusammenarbeit mit Joachim Lempert konnten wir ein erfolgreiches und ausgebuchtes Seminar „Was tun mit schwierigen, gewalttätigen Jungs“ für Schulsozialarbeiter/innen durchführen.

Team, Supervision und Weiterbildung

Wir haben die teaminterne Aufgabenverteilung weiter einfacher gestaltet, zwei Teammitglieder führen die administrativen Belange. Das Gesamtteam wird damit entlastet und der Fokus kann dort effizient auf die fachlich-inhaltlichen und die wichtigsten organisatorischen Belange gelegt werden. Die Berater trafen sich zu vier ganztägigen Teamsitzungen. Thematisch standen dabei die Organisation der Beratungsstelle und die Intervention der laufenden Fälle im Vordergrund.

Werbung

Man weiss, dass gewalttätige Männer und Frauen über öffentliche Werbung angesprochen werden können. Wie im Vorjahr konnten wir uns dies nur in kleinem Umfang leisten und beschränkten uns auf die Flyerverbreitung. Weitere Werbeträger sind für uns die öffentlichen Auftritte sowie Berichte, E-Mails und Infoversände an diverse Fachstellen. 2013 wurde unser Angebot vor allem im Kanton Thurgau weiter bekannt gemacht.

Kontakte und Vernetzung

Wir standen wieder bei Bedarf in Kontakt mit Institutionen aus dem Opferschutz sowie der Täterberatung. Weiterhin sind wir nach wie vor mit Stellen vernetzt, die in der Schweiz nach der „Gewaltberatung Hamburger Modell (GHM®)“ arbeiten.

Arbeitsleistungen der Berater

	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013
Beratung und Präsenz	700	683	819	744	731	987	1113
Aufträge/Bildung	91	26	24	40	47	131	65
Team	140	93	100	136	179	128	176
Stellenorganisation	252	192	167	247	181	229	416
Öffentlichkeitsarbeit	78	51	27	54	125	32	36
Bildung/Entwicklung	58	37	88	26	68	91	118
Total	1319	1142	1225	1247	1331	1598	1924

Bilanz und Ausblick

Wir erachten das Jahr 2013 wiederum als erfolgreich. Insbesondere die weiter sehr gute Zusammenarbeit mit bzw. Leistungserbringung für den Kanton Thurgau sowie die Team- und Standorterweiterung sind dafür Kennzeichen. Die Ende 2011 erstellte Internetseite mit der erweiterten und deutlicher profilierten Beschreibung unserer Angebote hat sich weiter bewährt. Die Klient/innenzahl und die Beratungsmenge sind gestiegen. Unser Angebot funktioniert und bringt den Klient/innen eine deutliche Verbesserung der persönlichen Konfliktfähigkeit, der Beziehungsgestaltung und der allgemeinen Lebensqualität.

Die Arbeit bereitet uns Freude und Zufriedenheit. Die Rückmeldungen der Klient/innen, die tragende Teamarbeit sowie die Überzeugung, für eine sinnvolle und notwendige Sache zu arbeiten waren und sind uns dafür Motivation. Die Herausforderung, die in verschiedener Hinsicht deutlich gewachsene Stelle auf einer langfristig soliden Grundlage zu behalten, wird uns weiter genauso beschäftigen wie die Weiterführung der professionellen Beratungs- und Therapiearbeit.

Für die Fachstelle
Andreas Hartmann